

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

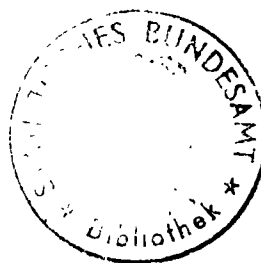
Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

April 1966



Bestellnummer: F 1/1/1 - m 4/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Großhandelsberichterstattung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I S. 6) auf repräsentativer Basis durchgeführt. Die Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriften der seitdem neugegründeten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse; Abweichungen gegenüber den endgültigen Ergebnissen, die in dem etwa drei Wochen später folgenden Meßzahlenbericht veröffentlicht werden, beruhen auf Antwortausfällen, die durch Schätzungen ergänzt werden müssen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Mai 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 1966

Nach der kräftigen Belebung der Geschäftstätigkeit des Großhandels in den ersten drei Monaten dieses Jahres nahm im April die Umsatzentwicklung einen weitaus ruhigeren Verlauf. Bei einem großen Teil der Geschäftszweige waren die Zuwachsraten des Umsatzes gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat geringer als in den vorangegangenen Monaten. Eine Reihe von Großhandelszweigen konnte das Umsatzniveau von April 1965 nicht oder nur knapp erreichen. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Großhandelsberichterstattung setzte der Großhandel im April zu jeweiligen Preisen insgesamt 2,7 % mehr um als im April 1965.

Im Zeitabschnitt Januar/April 1966 lagen die Umsätze des Großhandels um 7,2 % höher als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Auch in allen Großhandelsbereichen ist bei diesem Vergleich eine Umsatzzunahme festzustellen (Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln + 9,8 %, mit Rohstoffen und Halbwaren + 5,4 %, mit Nahrungs- und Genußmitteln + 8,6 %, mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen + 5,0 % und der Großhandel mit sonstigen Fertigwaren + 7,9 %).

In den beiden zum Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln gehörenden Geschäftszweigen verlief die Umsatzentwicklung im April gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat nicht gleichmäßig. Während der Getreide- und Futtermittelgroßhandel seine Umsätze steigern konnte (+ 1,8 %), waren die Verkäufe des Düngemittelgroßhandels um 23,6 % niedriger als ein Jahr zuvor. Insgesamt ergab sich für diesen Bereich ein Umsatzrückgang von 0,6 %.

Der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren konnte einen Umsatzanstieg von 3,6 % erzielen. Bedeutende Umsatzzunahmen zeigen hier der Großhandel mit Häuten und Fellen (+ 30,4 %) sowie der Großhandel mit NE-Metallen (+ 21 %). In beiden Branchen spielten allerdings Preiserhöhungen eine wesentliche Rolle. Nennenswerte Umsatzsteigerungen gab es auch im Großhandel mit Flachglas (+ 10,2 %), mit Mineralölerzeugnissen (+ 7,4 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 7,1 %) und im Großhandel mit Baustoffen (+ 6,6 %). Der Großhandel mit Eisen und Stahl sowie der Großhandel mit Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen setzten etwa ebensoviel um wie im April des Vorjahres. Geringfügig niedriger als im gleichen Vorjahrsmonat waren die Umsätze des Großhandels mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 2,7 %), mit festen Brennstoffen sowie mit Rund-, Gruben- und Faserholz (je - 1,6 %).

Die Umsätze des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln lagen im April 1966 um 3,2 % höher als ein Jahr zuvor. Beachtenswerte Umsatzzunahmen ergaben sich hier im genossenschaftlichen Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (+ 29,2 %), im Großhandel mit Kaffee (+ 19,0 %) und im Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren (+ 12,5 %). Weitaus niedriger waren die Zuwachsraten anderer Geschäftszweige dieses Bereiches. Zu nennen sind hier vor allem der Großhandel mit Wein und Spirituosen (+ 6,3 %), mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art (+ 5,9 %) und der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 5,6 %). Eine rückläufige Bewegung der Umsätze gegenüber April 1965 zeigte sich im Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel (- 6,2 %), mit Mehl (- 3,5 %), mit Tabakwaren (- 2,2 %), mit Süßwaren (- 0,7 %), mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (- 0,6 %) und im Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen (- 0,5 %).

Der Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen setzte 2,9 % weniger um als im April 1965. Der stärkste Umsatzrückgang ergab sich hier im Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren (- 17,9 %). Danach folgen der Großhandel mit Meterware und Schneidereibedarf (- 8,0 %) und der Großhandel mit Heimtextilien (- 1,9 %). Im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren wurde die Umsatzhöhe des entsprechenden Vorjahrsmonats geringfügig überschritten (+ 0,5 %). Das Umsatzwachstum des Großhandels mit Textilwaren verschiedener Art (+ 2,3 %) ist im wesentlichen auf die günstige Entwicklung des genossenschaftlichen Großhandels zurückzuführen, der einen Umsatzzuwachs von 4,9 % erreichte.

Bei den im Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zusammengefaßten Zweigen, deren Umsätze im ganzen um 3,8 % gestiegen sind, ergaben sich in einigen Branchen bemerkenswerte Umsatzzunahmen. Die höchste Zuwachsrate war im Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 12,4 %) festzustellen. Beachtliche Umsatzsteigerungen verzeichneten auch z.B. der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 9,5 %), mit Uhren (+ 8,6 %), mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln (+ 8,1 %), mit Papier und Pappe (+ 7,9 %) und der Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren (+ 7,8 %). Relativ gering waren die Mehrumsätze im Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen (+ 3,5 %), mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 3,4 %) und im Großhandel mit Lacken, Farben und Tapeten (+ 0,7 %). Zu den Geschäftszweigen, die im April 1966 weniger umsetzten als vor einem Jahr, gehören u.a. der Großhandel mit Baumaschinen (- 14,0 %) und der Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren (- 8,9 %).

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	April 66	April 65	April 66	Jan./Apr. 66
	März 66	März 65	April 65	Jan./Apr. 65
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>	- 17,6	- 3,7	- 0,6	+ 9,8
darunter mit:				
Getreide u. Futtermitteln	- 16,1	- 4,6	+ 1,8	+ 11,4
(auch mit Düngemitteln)				
davon: einzelwirtschaftlich	- 14,9	- 11,1	+ 7,2	+ 12,8
genossenschaftlich	- 14,8	+ 4,7	- 1,5	+ 10,4
Düngemitteln	- 33,4	+ 5,2	- 23,6	- 6,2
davon: einzelwirtschaftlich	- 19,2	- 1,0	- 7,8	- 1,5
genossenschaftlich	- 48,9	+ 11,5	- 41,1	- 11,4
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>	- 4,9	+ 0,4	+ 3,6	+ 5,4
darunter mit:				
textilen Rohstoffen u. Halbwaren	- 16,8	- 5,1	- 2,7	+ 0,5
Häuten u. Fellen	- 4,5	+ 1,3	+ 30,4	+ 25,9
techn. Chemikalien u. Rohdrogen	- 12,7	- 4,6	+ 1,6	+ 7,3
festen Brennstoffen	+ 4,6	+ 6,3	- 1,6	+ 2,7
Mineralölerzeugnissen	- 4,4	+ 1,9	+ 7,4	+ 11,8
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	- 7,9	- 4,6	- 0,1	- 0,8
NE-Metallen	- 10,9	- 22,7	+ 21,0	+ 15,2
Rund-, Gruben- u. Faserholz	- 8,5	+ 4,7	- 1,6	+ 1,8
Schnittholz (oh. Brennholz)	- 8,3	- 3,6	+ 2,2	+ 2,0
sonst. Holzhalbwaren	- 9,0	- 9,0	+ 1,7	- 2,1
Baustoffen	+ 2,1	+ 35,2	+ 6,6	+ 13,4
Flachglas	- 4,4	- 2,3	+ 10,2	+ 7,7
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	- 11,5	+ 4,2	+ 7,1	+ 12,1
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	- 9,4	- 6,9	- 0,2	+ 2,8
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>	- 6,7	+ 1,1	+ 3,2	+ 8,6
darunter mit:				
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 1)	- 12,3	- 4,0	+ 5,9	+ 10,7
davon: einzelwirtschaftlich	- 11,1	- 2,4	+ 5,9	+ 10,6
genossenschaftlich	- 14,4	- 6,9	+ 5,9	+ 11,0
Gemüse, Obst u. Gewürzen	+ 4,4	+ 17,2	+ 1,0	+ 9,5
davon: einzelwirtschaftlich	+ 4,2	+ 17,4	+ 0,5	+ 9,3
genossenschaftlich	+ 14,1	+ 8,4	+ 29,2	+ 18,8
Mehl	- 11,6	- 4,5	- 3,5	+ 1,5
davon: einzelwirtschaftlich	- 11,7	- 5,6	- 5,7	+ 1,1
genossenschaftlich	- 11,6	- 3,7	- 2,1	+ 1,7
Süßwaren	- 5,9	- 1,3	- 0,7	+ 1,3
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	- 2,8	+ 5,2	- 0,6	+ 6,2
davon: einzelwirtschaftlich	- 2,5	+ 6,9	- 2,4	+ 5,1
genossenschaftlich	- 3,3	+ 0,4	+ 5,0	+ 9,6
Eiern u. lebendem Geflügel	- 8,0	+ 9,0	- 6,2	+ 6,6
Fischen u. Fischerzeugnissen	- 4,4	+ 0,5	- 0,5	+ 3,0
Fleisch u. Fleischwaren	- 9,1	- 9,8	+ 12,5	+ 16,1
Kaffee	- 10,7	- 12,3	+ 19,0	+ 22,7
Wein u. Spirituosen	- 20,9	- 12,0	+ 6,3	+ 7,4
Bier u. alkoholfreien Getränken	+ 7,6	+ 8,7	+ 5,6	+ 6,9
Tabakwaren	- 4,3	+ 1,3	- 2,2	+ 2,3

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	April 66 März 66	April 65 März 65	April 66 gegenüber April 65	Jan./Apr. 66 Jan./Apr. 65
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>	- 18,2	- 7,5	- 2,9	+ 5,0
darunter mit:				
Textilwaren versch. Art 1)	- 14,7	- 8,7	+ 2,3	+ 7,4
davon: einzelwirtschaftlich	- 14,3	- 6,9	- 1,8	+ 4,5
genossenschaftlich	- 27,3	- 16,3	+ 4,9	+ 15,7
Meterware u. Schneidereibedarf	- 21,4	- 14,7	- 8,0	- 3,0
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	- 22,2	- 12,9	+ 0,5	+ 5,9
Heimtextilien	- 18,3	- 4,1	- 1,9	+ 6,5
Schuhen u. Schuhwaren	- 21,1	+ 7,9	- 17,9	+ 3,5
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>	- 12,2	- 3,6	+ 3,8	+ 7,9
darunter mit:				
Metall- u. Kunststoffwaren	- 8,5	- 2,5	+ 7,8	+ 9,2
davon: einzelwirtschaftlich	- 8,2	- 2,0	+ 7,6	+ 9,1
genossenschaftlich	- 16,7	- 13,0	+ 9,7	+ 10,4
Elektroerzeugnissen 2)	- 12,1	- 9,1	+ 4,1	+ 7,3
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	- 14,5	- 13,3	+ 4,8	+ 6,3
Uhren	- 21,4	- 14,8	+ 8,6	+ 10,5
Edelmetall- u. Schmuckwaren	- 33,3	- 12,6	- 8,9	+ 6,1
Kraftwagen u. Krafträdern	- 18,8	+ 1,2	+ 3,4	+ 13,0
Kraftfahrzeugteilen	- 8,4	- 3,0	+ 3,5	+ 7,1
Werkzeugmaschinen	- 13,6	- 1,1	- 1,6	+ 3,3
Baumaschinen	- 9,6	+ 19,0	- 14,0	- 3,0
techn. Bedarf 2)	- 8,8	- 3,1	- 2,2	+ 1,2
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	- 10,2	+ 1,7	+ 0,7	+ 7,0
Leder u. Schuhmacherbedarf	- 14,8	+ 1,6	+ 9,5	+ 14,5
pharmazeutischen Erzeugnissen	- 8,2	- 9,7	+ 12,4	+ 10,5
Papier u. Pappe	- 8,6	- 9,2	+ 7,9	+ 5,7
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	- 7,4	- 4,9	+ 8,1	+ 8,2
<u>Großhandel insgesamt</u>	- 8,9	- 0,9	+ 2,7	+ 7,2
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage	- 3,2% - 11,1%	- 3,2% - 11,1%	- -	- + 3,0%

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 2) Sofern anderweitig nicht genannt.